

Der krumme Lauf

Die Zimmer flüstern von verbot'nen Spuren:
Das Jenseits spricht mit falschen Zungen!
Und an der Wand steh'n weiche Uhren -
im Schrank die Gläser sind zersprungen!

-

Gemalte Bilder fangen an sich zu bewegen:
Die Zeichen zeigen schon den nahen Sturm,
ein Traum verspricht dir einen neuen Segen -
doch dort, im alten Babel, stürzt der Turm...

-

Es ist ein krasses, bodenloses in sich Fallen!
Der Morgen einer eben aussichtslosen Zeit
betritt das Feld mit frisch gespitzten Krallen -
du hörst den alten Spruch „Es ist so weit!“

-

Ist da kein Rettungsboot, kein freier Fleck?
Ereignis um Ereignis überströmt dich kalt!
Zu sehen sind: die Absicht und der Zweck.
Der Zorn umgibt dich und auch die Gewalt!

-

Man schließt dich aus, du bist umzingelt!
Wo sollst du, Mensch, noch unterkommen?
In deinem Kopf hat es ganz leis' geklingelt
die Wahrheit dämmert dir verschwommen:

-

Hier ist kein Platz mehr für erfüllte Stunden!
Hier tut sich ein tiefer Lebens-Abgrund auf!
Du bist nun endlich durch die Not gebunden -
das Schicksal nehme seinen krummen Lauf!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)